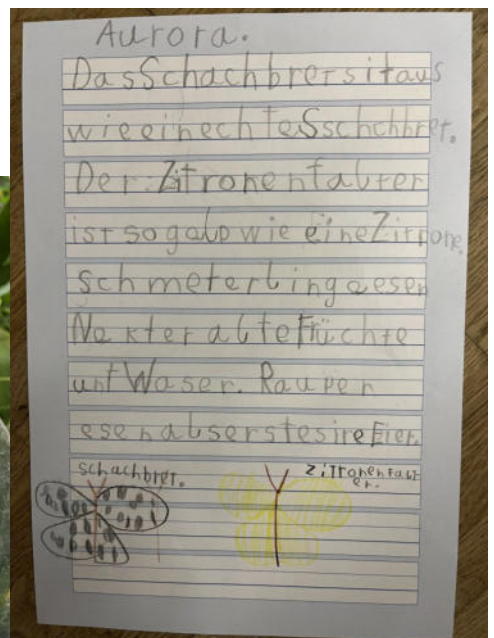
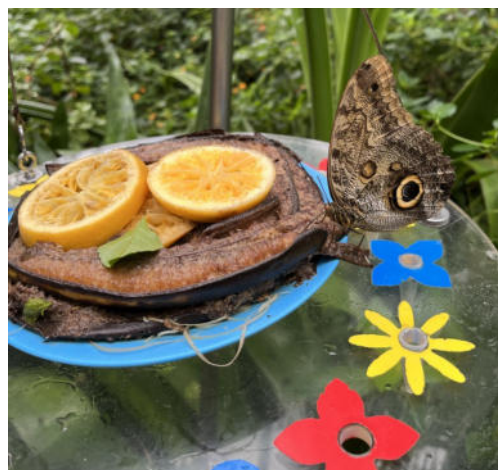
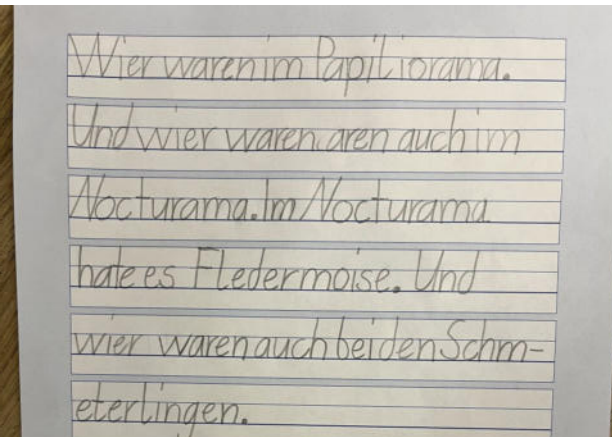
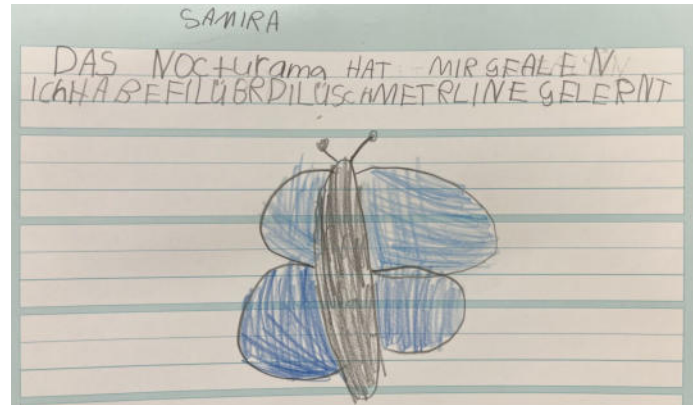


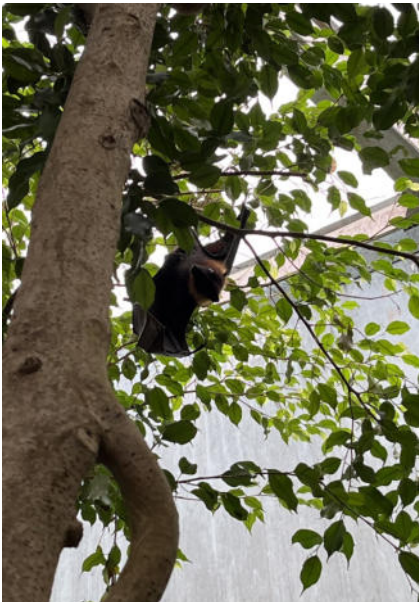
# NIEDERSCHERLI

## Basisstufe b

Das Thema „Vom Ei zum Schmetterling“ begleitete uns im ersten Quartal und brachte uns immer wieder zum Staunen. Im Klassenzimmer züchteten wir Distelfalter und auf der Schulreise ins Papiliorama in Kerzers gab es viel zu beobachten und lernen.







Levin  
 Im Nocturama hat es  
 mitser gehfaten.  
 Wir haben Faultiere  
 geese hen und Fledermus



MADLAING  
 Schmetterlinge DARF.  
 AAN NICHT AN FASN.  
 UND SCHMETTERLINSE.  
 IRE FAINTE SINT FLADER -  
 MOISE UND VOEGEL MAIN LIBIN  
 SCHMETTELINGE IST ZITRON  
 EN FALTER



DIREISE HATMIRGUTGFALEN.  
 TIAGO



Mdntd  
 Wir waren im Nocturama dort  
 gab es Fledermause. Und  
 im Papilionama. Dort gab es  
 Atlasfalterer und Flughunde.  
 Es gabauchein Taxon und  
 Bläulinge und Zitronenfalter.  
 Im Nocturama auch Faultiere  
 und Spinen und fische im Papilionam  
 gabesauchein Restorng und  
 Bio hauteiner Fo Gel spine.  
 und im Nocturama auch Schlangen.





# NIEDERSCHERLI

## Projektwoche der KbF und 3./4. Klassen

### Pausenplatzgestaltung

Der Weg zur Umsetzung einer Idee ist eine Herausforderung, die Kinder und Erwachsene stärkt und das Wir-Gefühl fördert. Gemeinsam realisierten wir den Wunsch nach mehr Farbe auf dem Schulareal, schleppten Material aufs Gelände und in die Schulzimmer und begannen mit der Umsetzung unserer Pläne. Die Drittklässler\*innen, kaum im neuen Schulhaus angekommen, schafften das Einleben in die durchmischten Gruppen mit Bravour: Super habt ihr das gemacht!

Ein Höhepunkt der Woche war der Ausflug ins Sensorium im Rüttihubelbad. An verschiedenen Stationen setzten sich Klein und Gross mit den Sinnen auseinander, experimentierten und gewannen neue Erkenntnisse.







Die angefügte Bildergalerie zeigt eindrücklich, dass alle Kinder bei der Verwirklichung der verschiedenen Projekte motiviert mitgemacht haben.

Die Schülerinnen und Schüler erfreuen sich nach der Projektwoche an den eigens gestalteten Farbtupfern. Wir hoffen, Sie auch?

*Kinder und Lehrerschaft KbF und 3./4. Klassen, Niederscherli*



# NIEDERSCHERLI

## 5./6. Klasse

### Schulreise der 5/6b

Ende August ging es für die 5/6b bereits auf die Schulreise. Hier ein paar Aussagen über den Tag:

- Wir sind Zug gefahren.
- Im Blindenmuseum haben wir einen Postenlauf gemacht. Am Anfang gingen wir in einen sehr dunklen Raum und haben eine Geschichte von einem blinden Mädchen gehört.
- Wir mussten lange laufen, um zur Badi zu gelangen.
- Wir assen Picknick in der Badi.
- Die Rutschen und das Sprungbrett waren sehr lustig.
- Wir konnten ein Eis oder Slushy aussuchen.
- Wir hatten sehr viel Spass!



---

# NIEDERSCHERLI

---

## Klassen 7a und 7b

### Projektwoche

Bei bestem Wetter besuchten wir am Montag Münsingen, wo wir uns im Schwimmbad sportlich betätigten und im Dorf einen Krimi-Parcours abliefen. Am Dienstag stand der Besuch des Technorama auf dem Programm. Die dritte Schulreise in dieser Woche führte uns an den Murtensee, wo wir eine gut dreistündige Wanderung über den Vully machten. Am Mittwoch und Freitag arbeiteten wir in der Schule.





---

# NIEDERSCHERLI

---

## Klassen 8a und 8b

*Im Deutschunterricht hatten die Realschüler der beiden 8. Klassen den Auftrag, einen Zeitungsbericht zu aktuellen Themen zu erstellen.*

*Hier eine kleine Auswahl:*

### NEOPHYTEN AUSREISSEN

**Neophyten sind nicht-heimische Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas 1492 aus fremden Gebieten, meist aus anderen Kontinenten, bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Diese sollten die Klassen 7a,7b und 9a am 15.06.22 am Waldrand hinter dem Fussballfeld des FC Sternenberg ausreissen.**

Wir die 7a gingen als erstes die Neophyten ausreissen. Wir gingen von der Schule aus zum Fussballplatz vom FC Sternenberg. Dort erwartete uns Jonas, der aktiv beim Pflegen von Naturschutzgebieten ist. Er zeigte uns, welche Neophyten es hier gibt z.B. Japanknöterich, Goldrute oder Kirschlorbeer. Dann ging es an die Arbeit. Wir bekamen Handschuhe und eine Hacke. Wir gingen über das Feld zum Wald, in dem wir arbeiteten. Es hatte sehr viele Japanknöteriche, von denen wir auch viele ausrissen. Wir arbeiteten ca.40 Minuten dann machten wir eine Pause. Nach zehn Minuten ging es wieder weiter. Später nach weiteren 40 Minuten sammelten wir die Neophyten ein, legten sie auf einen Haufen und gingen zurück in die Schule. Nach uns kam die 7b.



Jetzt, ein Semester später müssen wir bald wieder gehen. Ich hoffe, dass es wieder so Spass macht.

*Jonah Novell*

## AUTO KRACHT INS SCHERLETTLI

### EIN PICK-UP KRACHT MIT KNAPPEN 80 KM/H INS CAFE AN DER ECKE

Am Mittwochabend 15. Juni 2022 gegen 20:55 Uhr gab es einen lauten Krach in Niederscherli, und die Kantonspolizei kriegte kurz nach 20:55 Uhr eine Meldung. Es waren sehr viele Menschen auf ihren Balkonen und schauten Richtung CAFE CAT. Dort gab es einen Unfall: Ein Pick-up fuhr in das CAFE CAT und fing an zu rauchen. Im CAFE CAT befanden sich zu dieser Zeit mehrere Personen. Wenig später fuhren Polizeiautos, Feuerwehrautos und Ambulanzen zum Café. Die Sanitäter schauten zuerst, ob der Mann im Pick-up verletzt war. Der Mann am Lenker musste mit der Ambulanz ins Spital gefahren werden. Aber zum Glück wurde niemand weiteres im CAFE CAT verletzt. Eine Metallstange neben dem Café war um 180 Grad gedreht.

Der Mann am Steuer ist 69 Jahre alt. Es wurde festgestellt, dass der Mann ein wenig vorher zwei junge Männer angefahren hatte, die hatten jedoch



nur ihr Knie aufgeschlagen. Die Zone, bei der der Pick-up reingefahren war, wurde abgesperrt. Die Polizei befragte alle Leute, die den Unfall sahen, was passiert sei. Eine Mitarbeiterin vom Café sagte, dass das Nummernschild vom Pick-up durch die Ziegelwand hindurch ging und dass die Schiebetür nicht mehr funktionierte. Die Polizei hat alles untersucht, sie haben Fotos gemacht und hatten dann auch den Pick-up aus dem CAFE CAT herausgenommen. Am nächsten Tag hatte ganz Niederscherli kein Internet mehr, weil der Pick-up am Mittwochabend die ganze Internetbox gerammt hatte und alle Kabel durchgerissen waren.

Es sah im Café nicht mehr so schlimm aus.

*Timo Shirley*



## SCHULBALL 2022

**Am 17.6.2022 hatte die Oberstufe in der Aula der Schule Niederscherli ihren Schulball.**

Die Schule Niederscherli hatte am 17. Juni den Schülerball, der von der 9.Klasse organisiert wurde. Von 19.30h bis 20h konnte man vor dem Schulhaus Fotos machen. Wenn man die Schule betrat, hatte es einen Tisch, an dem Lehrer sassen, die eine Liste mit den angemeldeten Schülern hatten.

Wenn man die Treppe hinaufging, war ein grosser langer Tisch mit viel Essen. In der Aula waren Ballone und viele farbige Lichter. Es spielte Musik, die die 9. Klasse ausgewählt hatte. Am Anfang war es noch ruhig, doch so um 21:00 Uhr waren die meisten da, und die Stimmung ging hoch und alle fingen an zu tanzen.

Es gab eine Abstimmung, wer Schulballkönigin und Schulballkönig werden soll. Man bekam 2 Zettel wo man je 3 Jungs und 3 Mädchen aufschreiben konnte. Nach einer gewissen Zeit wurde verkündet, wer Ballkönigin und Ballkönig wurde. Es gab einen 3.Platz einen 2. und einen 1. Der Junge auf dem 3. Platz musste mit dem Mädchen auf dem 3. Platz tanzen. Der Junge auf dem 2. Platz und das Mädchen auf dem 2.Platz mussten ebenso zusammen tanzen, und die Schulballkönigin und der Schulballkönig mussten auch tanzen. Es kam ein romantisches Lied, und sie tanzten in der Mitte der Aula zusammen.

Nach etwa 3-5 Minuten hörten sie auf, und der DJ kam. Er richtete sich ein und legte Musik auf. Alle haben mitgesungen und mitgefeiert. Die Stimmung war sehr gut, und jeder hatte Spass und gute Laune. Um 22.30h mussten die 7.Klässler nach Hause gehen. Die 8. und 9. Klässler durften noch bis 00:00h bleiben, mussten jedoch aufräumen.



*Aijana  
Guggisberg*





## SACHBESCHÄDIGUNG AN DER SCHULE STERNENBERG IN NIEDERSCHERLI

Seit Jahren werden in der Schule Sternenberg in Niederscherli Gegenstände beschädigt.

Es geschieht fast täglich, dass Schüler in Niederscherli Gegenstände zerstören. Zum Beispiel beschädigen sie im WC das Lavabo oder krümmen im Gang eine Stange.

«Warum machen sie das?», fragen sie sich zu Hause. Da habe ich keine Ahnung. Vielleicht haben sie Aggressionsprobleme oder eine schlechte Note zurückbekommen.



In den meisten Fällen gibt es Sprühereien, oder Fenster und Kabinen werden im WC kaputt gemacht. 20'000 Franken wurde einmal in einem Schuljahr für Schäden ausgegeben!

Wenn man sieht, dass jemand etwas kaputt macht, muss man es melden. Die Eltern bekommen dann einen Brief, und der Täter muss als Strafe meistens am Mittwochnachmittag dem Schulhauswart helfen.

*Manuel König*





## IN DER SCHULE WURDE GESPRAYT

In der Schule Sternenberg wurde die Wand der Turnhalle besprayt! Die Polizei wurde deswegen eingeschaltet.

Wie jeden Morgen ging ich in die Schule. Als ich neben dem Parkplatz vorbeiging, hatte ich wie immer eine perfekte Sicht auf die grosse Turnhalle. Ich sah eine Menge Menschen, die im Kreis vor der Turnhalle standen. Als ich mich näherte, sah ich das Graffiti an der Wand. Die Lehrpersonen bemerkten es natürlich auch, da man es nicht übersehen konnte.

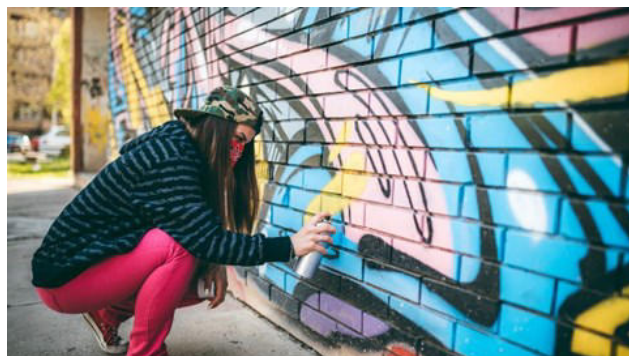
Lange Zeit war dies ein Thema, bis die Täter gestanden hatten. Es waren mehrere Schüler aus der Oberstufe. Die Jugendlichen trafen sich einen Tag vor dem Vorfall und versprayten die Wand der Turnhalle. Die Täter wurden festgenommen, und als Folge



mussten sie eine Geldstrafe bezahlen oder Sozialstunden leisten. Die meisten wählten die Sozialstunden. Jeder Täter hatte eine andere Anzahl Stunden, denn es kam drauf an, wieviel sie gesprayt hatten.

Die meisten Jugendlichen sprachen aus Langeweile, weil es nicht viele Freizeitmöglichkeiten gibt...

*Anass Ben Yousef*





# NIEDERSCHERLI

## Projektwoche der Klasse 9b

Wir waren in der Projektwoche am Murtensee zelten. Am Montag fuhren wir in Niederscherli mit dem Zug ab. Wir fuhren an den Murtensee und liefen ungefähr zwanzig Minuten bis zu unserem Campingplatz. Als wir ankamen, stellten wir zuerst unsere Zelte auf. Danach sind wir schwimmen gegangen, haben Stand-Up-Paddels und Pedalos gemietet und waren einkaufen. Die Aufgabe war, unser Abendessen selbst zuzubereiten. Jeder hatte 10 Franken zur Verfügung. Die meisten haben kleine Gruppen gemacht. Am nächsten Tag haben wir die Zelte abgebaut und sind mit Schiff und Zug nach Hause gefahren. Die nächsten zwei Tage haben alle entweder allein oder in kleinen Gruppen Hilfeinsätze bei Betrieben oder Bekannten gemacht, zum Beispiel bei Bauernhöfen, Alpen oder Cafés. Am Freitag waren wir in der Schule und haben die Woche besprochen. Alle haben sehr spannende und interessante Tage erlebt.



---

# OBERSCHERLI

---

## Basisstufe Sonne

### Glück, Mut und ein Elefant namens Elmar

In der Basisstufe Sonne haben wir uns zu Beginn des Schuljahres mit unserem Jahresthema «Glück» auseinandergesetzt. Von Glückskäfern gestalten über Geburtstagsgeschenke herstellen bis hin zu Glücksforen mit der ganzen Schule war vieles dabei. Mut gehört für uns zum Glücklichsein dazu, dies haben wir insbesondere in Sport, NMG und Deutsch thematisiert. Zudem ist Glück immer auch einzigartig, genau wie die Kinder und genau wie Elmar, der Elefant. Elmar ist ein bunter Elefant unter lauter grauen Elefanten – und hat uns über mehrere Wochen hinweg begleitet. Zu Beginn haben alle Kinder einen eigenen Elmar-Elefanten nach ihrer Vorstellung gebastelt:



Anschliessend wurde in einer Elmar-Werkstatt mit ganz verschiedenen Aufgaben, Liedern und Elmar-Geschichten der bunte Elefant auf Rüssel, Ohren und Füsse überprüft. Als Abschluss konnte jedes Kind ein kleines Puzzleteil gestalten und als Puzzle haben wir die einzelnen Teile zu einem grossen Elmar zusammengesetzt:

